

Ranit - RUC - Schwimmbadfarbe

Lackfarbe auf Chlorkautschuk-Basis
mit ausgezeichneten Beständigkeitseigenschaften

Eigenschaften:	Ranit-RUC-Schwimmbadfarbe , seidenglänzend, 1-Komp.-Spritzlackfarbe auf Chlorkautschuk-Basis, bleifrei / chromatfrei. Zeichnet sich durch milden Geruch bei der Verarbeitung, konsequente An- und Durchtrocknung, gute Licht-, Kreidungs- und Wetterbeständigkeit sowie Füllkraft aus. Ist in allen gängigen Spritzverfahren problemlos verarbeitbar. Der ausgehärtete Lackfilm ist beständig gegen ozonisiertes und gechlortes Wasser, bedingt säuren- und laugenbeständig, bei niedriger Konzentration gegen Salzlösungen und Mineralien. Leicht reinigungsfähig. Nicht beständig gegen tierische und pflanzliche Fette sowie nicht zu verwenden als Schiffsfarbe. Statische Risse werden nicht überbrückt.
Basis:	schnelltrocknende Chlorkautschuk– Kombination
Anwendungsbereiche:	Schutz- und Zieranstrich für alle Untergründe wie Beton, Mauerwerk, blanke Eisenteile, mineralisch aufgebaute Elementplatten in Schwimmbädern, Planschbecken, Fischbecken, Zierteichen, Brunnenbecken, Filter- und Pumpanlagen.
Farbtöne:	adriablau, nach RAL. Bei entsprechenden Abnahmemengen pro Partie auch nach Farbvorgaben möglich.
Glanzgrad:	> 45 Glanzeinheiten/60° Winkel, seidenglänzend bei 40 µm TFD auf trockener Grundierungsschicht
Lieferviskosität:	ca. 110 Sek. / 4 mm / 20 °C (DIN 53211) Verarbeitungsviskosität: Identisch mit Anlieferungviskosität bzw. abhängig vom Spritzverfahren einstellbar
Verdünnung:	Rasol 800
Verarbeitungstemperatur	min. 5°C, min. + 3°C oberhalb der Taupunktgrenze
Festkörpervolumen:	ca. 30 - 33 ltr. / 100 kg, je nach Farbton
Festkörpervolumen %:	ca. 38 bis 39 je Farbton
VOC-Gehalt	ca. 583 g/l
Dichte:	1,23 bis 1,25 g/cm ³ / 20°C (DIN 53217), je nach Farbton
theoretischer Verbrauch:	105 - 110 g/m ² pro Schicht bei 40 µm TFD, je nach Farbton
Praxisverbrauch:	je nach Farbton theoretischer Verbrauch plus Verlust / Zuschlag für Oberflächenstruktur, Rauigkeit, Bauteilgeometrie, verwendetes Applikationsmittel, Schichtdickenüberschreitungen bei angegebenen Mindestschichtdicken etc. (liegen zwischen 40 – 150 %)
Trocknung:	bei 20°C / 65 % rel. Luftfeuchtigkeit Staubtrocken: ca. 1 – 2 Stunden, abhängig von der Nassschichtdicke Griffestrocknung: ca. 3 Stunden, abhängig von der Nassschichtdicke
Überlackierbarkeit:	nach 24 Stunden (Tagesrhythmus) sowie nach vollständiger Durchhärtung (nach ca. 7 Tagen/20°C/65 % rel. Luftfeuchtigkeit)

- Kennzeichnung gem GefStoffV:** siehe Gebindeetikett und EG-Sicherheitsdatenblatt
gem. VbF: siehe Gebindeetikett und EG-Sicherheitsdatenblatt
- Gefahrstoffverordnung:** Die Kennzeichnung nach gesetzlicher Vorschrift unterliegt ständiger Anpassung. Das Etikett entspricht dem aktuellen Stand
- Sicherheit am Arbeitsplatz:** Hinweise BGV D 25 und Sicherheitsratschläge auf dem Etikett beachten
- Untergrundvorbehandlung und Beschaffenheit:** Der Untergrund muss tragfähig, trocken, sauber und frei von trennenden Substanzen (Öl, Fett, Wachs) sein. Schmutz- und Staubablagerungen müssen entfernt werden. Neuer Putz oder Beton muss mindestens 28 Tage durchgetrocknet sein. Bei Becken müssen die Außenwände gegen Erdfeuchtigkeit unbedingt gut isoliert sein. Beton- oder Zementputz darf nicht mit der Stahlglatte abgezogen sein. Ist dies der Fall, muss zur Erzielung einer entsprechenden Untergrundhaftung mechanisch aufgeraut werden. Alte Chlorkautschuk-Anstriche auf ihre Festigkeit prüfen und gründlich Dampfstrahlen. Risse im Untergrund bzw. Bauwerk sind auf ihre Art und Beschichtungsfähigkeit zu überprüfen. Statische Risse sind zu einem tragfähigen Untergrund nach gültigen DIN-Normen vorzubereiten.
- Verarbeitung:** Rollen (kurzhaarige Lammfellrolle), streichen und verschiedene Spritzverfahren
Der Anstrich trocknet nur physikalisch, deshalb löst jeder weitere Anstrich den vorherigen wieder an. Zügig verschlichten!
- Vorschläge zum Anstrichaufbau bzw. zur Weiterbeschichtung:**
- zur Beachtung:** Material vor Verarbeitung gründlich aufrühren. Den 1. Anstrich mit ca. 10 % Universal-Verdünnung verdünnen. Der zweite und dritte Anstrich erfolgt unverdünnt. Zwischen den einzelnen Arbeitsgängen **muss unbedingt eine Wartezeit von 24 Stunden** eingehalten werden. Material nicht in praller Sonne verarbeiten.
- Anmerkung:** Die in diesem Merkblatt gemachten Angaben erfolgen aufgrund unserer Erfahrung nach bestem Wissen, jedoch unverbindlich. Sie sind auf die jeweiligen Objekte, Verwendungszwecke und die besonderen örtlichen Beanspruchungen abzustimmen. Im Außeneinsatz können je nach UV- und Wetterbelastung sowie aggressiven klimatischen Verhältnissen Farbtonveränderungen und Oberflächen-Abbau erfolgen. Es wird deshalb empfohlen, je nach Objekt und Belastung, eine Probestrichfläche anzulegen. Von den Angaben unserer Merkblätter abweichende Empfehlungen unserer Mitarbeiter sind für uns nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. In jedem Fall sind die allgemein anerkannten Regeln der Technik einzuhalten. Im Übrigen gelten ausschließlich unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. **Ausgabe 01/08.** Ältere Ausgaben verlieren ihre Gültigkeit. Bei technisch überarbeiteter Neuauflage wird diese Ausgabe ungültig.